

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 496.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 198.

Abgabe-Preis für Halle und Umgebungen 2,50 Mark, nach die Post bezogen 3 Mark für den Quartierpreis. Die halbjährige Zeitung erhebt ausserordentlich geringe Post- und Transportkosten. — Preis für die halbjährige Zeitung 12 Mark. — Preis für den Vierteljahr 7 Mark. — Preis für den Monat 2,50 Mark. — Preis für den Tag 80 Pfennig. — Preis für den Tag 80 Pfennig. — Preis für den Tag 80 Pfennig. — Preis für den Tag 80 Pfennig.

Erste Ausgabe

Abgabe-Preis für die halbjährige Zeitung ausserhalb der Provinz Sachsen 3,50 Mark, nach die Post bezogen 4 Mark für den Quartierpreis. Die halbjährige Zeitung erhebt ausserordentlich geringe Post- und Transportkosten. — Preis für die halbjährige Zeitung 14 Mark. — Preis für den Vierteljahr 8 Mark. — Preis für den Monat 3,50 Mark. — Preis für den Tag 1,10 Mark.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 57.  
Telephon Nr. 159.

Dienstag, 23. Oktober 1900.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 4.  
Telephon Nr. 63.

### Neue Abonnements

auf die

## Halle'sche Zeitung

für die Monate

### November und Dezember

werden von allen Postanstalten, wie von der unterzeichneten Expedition entgegengenommen.

Abonnementspreis für Halle a. S. und die Vororte **1,75** bis täglich zweimalige Zustellung, bei allen Postanstalten **2,-** für zwei Monate.

Halle a. S., im Oktober 1900.

Expedition der Halle'schen Zeitung.

Freiwilligkeit durch gefördert werden könnte, und sei es auch die Freiwilligkeit von Hunger und Elend.

Die Wohnungsfrage, wie die einer besser geordneten Arbeitsgelegenheit in Stadt und Land, können ohne eine gewisse Beschränkung der Zuzugsfreiheit in der Stadt nicht wirksam angefaßt werden. Wenn Gemeinden und Private Arbeiterhäuser bauen sollen, so müssen sie vor allem müssen, auf welchen Bedarf sie sich einzurichten haben; sonst läßt sich möglichst Zuzug mit seinen unliebsamen Folgen nicht verhindern, denn der Arbeitsgelegenheit gibt es keine. Demzufolge darf nicht überlassen bleiben, die Organisation ist alles. Eine hinter uns liegende Zeit, die von der Theorie der Sozialreform noch nichts wußte, hat sich so zu sagen instinktiv danach zu richten verstanden; von den Städten wurde damals ein sogenanntes Einzugsgeld erhoben, obgleich die Gefahr des übermäßigen Zuzuges keineswegs so groß war, wie jetzt. Damit, wie mit vielen Anderen hat der Liberalismus aufgeräumt, als er zur Macht gelangte, und es verdrängte sich „allen Eilen“ geworfen. Jetzt kommen wir auf langen und mühsamen Umwegen davor zurück, hofentlich, ohne uns durch das Geschrei der Liberalen irre machen zu lassen.

dadurch seine Gesundheit völlig untergraben habe. Cines Tages erfuhr auch Herbert Bismarck von dieser Legende, machte sich auf und berietete darüber seinem Vater. Dieser hat nun den Geh. Rath Schweininger, beim Kaiser eine Audienz zu erbiten und das Bismarckgewerbe zu vermindern. Schweninger und Graf Herberich reisten noch an demselben Tage nach Berlin und Cestere eilte spornreitend zum Kaiser, um sich seines Auftrages zu entledigen. Der Monarch bestätigte, was ihm berichtet war, nannte aber nicht den Namen seines Gesundheitsmannes, worauf Schweininger mit recht höflichem Zerknagen erst heranzutrat: „Majestät, Derjenige, welcher die Ehre haben das berichte hat, ist ein ganz gemeiner Keil gewesen.“ Nach einer anderen Version soll die Charakterisierung noch härter gelautet haben. Später hat man erfahren, wie diese Intrige entluden ist. Der letzte von Bismarck bemerkt haben, das er für Morpium hielt. Es titelte sich die Meinung von der Morphiumsucht des Fürsten. Ob sich der Kaiser von seinem Strubum durch Schweininger hat befragen lassen, ist nicht bekannt. Später hat er jedenfalls erkennen müssen, das die Angabe durchaus unbegründet war.

### Reichstag und Reichshausballstat.

In diesem Jahre wird der äußerst seltene Fall eintreten, das dem Reichstage bei der Eröffnung seiner Beratungen der Reichshausballstat nicht zugeht. Wahrscheinlich werden danach noch etwa 14 Tage vergehen, bis der Abschluß des Gesamtstaats möglich ist. Der Reichstag wird diese Zeit mit der Beratung anderer Vorlagen ausfüllen müssen, unter denen die Aufstellung über die China-Expedition an allgemeinen Interesse weit voransteht. Für die Erzielung der Einzelstaats in den kommissarischen Beratungen der Reichshausballstat ist somit hinreichende Zeit genommen. Ueberrigens wird auch der Reichshausballstat fast um dieselbe Zeit an den Reichstag gelangen wie in früheren Jahren, in denen der Reichstag später zusammentrat.

### Die Kanalvorlage.

Mit Bezug auf neuerliche Angaben in der Presse über den Inhalt der neuen Kanalvorlage weist die „Nordb. Allg. Zig.“ nochmals darauf hin, das eine endgültige Feststellung der Vorlage erst nach den demnächst beginnenden kommissarischen Beratungen erfolgt. Bis dahin dürfte es sich empfehlen, Vermutungen und Kombinationen, die theils aus öffentlich geführten Verhandlungen, theils aus den Drucksachen der vorläufigen Kanalvorhaben geschöpft sind, nicht, wie an der „Dannoversche Courrier“ jüngst versucht hat, als den zutreffenden Inhalt der Vorlage auszugeben.

### Zum Gesetze des Neun-Uhr-Abendzuschlusses.

In den Kreisen der Geschäftsinhaber bestehen starke Zweifel darüber, ob es gestattet ist, die Gehilfen auch nach Schluß des Ladens zu beschäftigen, z. B. mit dem Ordnen der Waaren, Ausführung der Bestellungen u. dergl. m. Es wird dabei als selbstverständlich vorausgesetzt, das die ununterbrochene eifrigste Arbeit der Gehilfen hierdurch eine Beeinträchtigung nicht erleidet, was ja ganz gut durchführbar ist. In manchen Städten ist es beispielsweise üblich, das an den Abenden vor hohen Festtagen die Gehilfen in gewissen Betrieben bis 10 oder 11 Uhr beschäftigt sind; wenn am anderen Tage die Öffnung des Geschäfts erst um 11 Uhr beginnt oder das Geschäft überhaupt nicht geöffnet wird, ist die Abwesenheit natürlich gewohnt. Es haben sich nun bei der feierlichen Erörterung der Frage zwei Ansichten geltend gemacht. Die eine behauptet die Zulässigkeit dieses Verfahrens, die andere verneint dieselbe, weil sie von dem Ausbruch der Arbeitslosigkeit nicht etwa im Interesse der Geschäftsinhaber, sondern vielmehr in dem des Personals eingeführt worden, und für dieses kommen eben der frühliche Beschluß der Arbeit in Betracht. Die Praxis der Behörden ist, soweit sich bis jetzt beobachten läßt, eine schwankende. Besonders ist es sehr bedauerlich, das in Folge einer mangelhaften Redaktion des Gesetzes solche Zweifel überhaupt möglich geworden sind, denn es wird dadurch ohne Zweifel das Geschäft der Rechtsunsicherheit in Kreisen der Interessenten hervorgerufen.

### Kandidaten des höheren Lehramts.

In einem dem Provinzial-Schulcollegium ausgearbeiteten Entschlusse über die Kandidaten des höheren Lehramts ist die zum Austritte des Probejahres ausübende Probezeit für die Bewerber auch in dem Falle nicht zu gewähren, wenn gleichzeitig ein Auftrag zur Lehrämterausübung an irgendeiner Stelle erfolgt wird, bei welcher das Probejahr abgelegt wird. Dagegen hat der Kultusminister im Einverständnisse mit dem Finanzminister genehmigt, das auch bei dem Austritte des Probejahres die Bewerber für die Probezeit in dem Falle, wenn Kandidaten des höheren Lehramts bei ihrer Berufung an eine auswärtige Lehrstelle höhere Unterrichtsämter zu übernehmen oder vorübergehender Dienstleistung Zuzugelord und Reisekosten nach den dem Beamten der fünften Rangstufe zuzubehörenden Sätzen gewährt werden.

### Minister und Hofhof.

In der „Allg. Allg. Zig.“ lesen wir: Dem Gehilfen des Kultusminister in der Person des Herrn v. Schwanen ist bei der Entlassung der Reichshausballstat offenbar auf Veranlassung des kommandierenden Generals Grafen v. Haefeler in Weg, der selbst ein Ministerbild mähtiger und strengeren Lebensweise ist. In Weg dürfen auch die Wirthe vor 8 Uhr Morgens keinen Schnaps verdrücken. Alle Wirtshäuser zur Aufhebung dieser vernünftigen Bestimmungen waren bis jetzt vergeblich.

### Neues Formular für Unfallanzeigen.

Das Reichsversicherungsamt hat auf Grund der neuen Unfallversicherungsverordnung ein neues Formular für die Unfallanzeigen ausgearbeitet. Das neue Formular ist bis zum 1. Januar 1902 in Kraft zu setzen. Die alten Formulare benutzt werden können, ist bis zum 1. Januar 1902 abgelaufen. Das neue Formular ist bis zum 1. Januar 1902 abgelaufen.

### Zum Wohnungsgesetz.

In liberalen Zeitungen wird, wie wir schon mitgeteilt haben, die offizielle Ankündigung eines „Systems von Maßregeln“, durch welches dem ungesunden Zuzug in die Zentren des Verkehrs in nachträglicher Weise vorgebeugt werden soll, mit großem Mißtraue aufgenommen. Wohl erkennt man die Uebelstände des Zuzuges in der Großstadt an, in denen vielfach jetzt bereits große Wohnungsnot herrscht, wohl „beklagt“ man auch die durch die Abwanderung aus dem platten Lande hervorgerufenen ungesunden Verhältnisse; allein sobald es sich darum handelt, positive wirksame Gegenmaßnahmen zu treffen, erstickt sich der Widerspruch der liberalen Doctrinäre, die um jeden Preis der Bevölkerung die Freiwilligkeit ohne jede Schranke aufrecht erhalten wollen.

Zehntausend aber soll, wenn die offizielle Ankündigung der betreffenden Maßnahmen sich bestätigen würde, die Freiwilligkeit gar nicht beschränkt werden; es besteht lediglich der Wunsch in sehr weiten — nicht nur konventionellen — Kreisen, das der Mißbrauch dieser Freiheit eingeeignet werde. Jede Freiheit kann eben, anstatt wohltätig zu wirken, zur Plage werden, wenn ihr nicht Anhalten gegen den Mißbrauch entgegen gestellt werden. Es ist, wie die „Allg. Zig.“ hervorhebt, richtig, das die Anlegung, bei Zuzug nach solchen Ortschaften, in denen ungesunde Wohnungsverhältnisse sich bemerkbar machen, an die Vorbedingung zu knüpfen, das der Neuzuziehende über eine den Bedürfnissen seiner Familie entsprechende Wohnung verfüge, von konservativer Seite ausgegangen ist. In liberalen Kreisen wird ein solcher Gedanke also schon von vornherein „verächtlich“ sein und als „reaktionär“ verschrien werden; allein was soll in den Großstädten alle Wohnungsnot, was sollen die Erweiterungen von „Mietern“, „Verlegern“ und anderen Wohlthätigkeitsanstalten heißen, wenn dem Zuzug nicht abgehört wird? Man erwäge den unbemittelten Klassen wirklich eine Wohlthat, wenn man ihnen den Zugang zu sicheren Lebensverhältnissen vom platten Lande in die Unfreiheit der Großstädte erleichtert.

Erkennt man also im liberalen Lager die Mißstände an, die durch die schrankenlose Freiwilligkeit in Stadt und Land hervorgerufen sind, so darf man sich auch nicht unbedingt absehend verhalten, wenn Befreiungsmaßnahmen gemacht werden. Die „National-Zeitung“ meint, es sei richtig, das zuerleten (I) der Zugang in die Industriestädte der Arbeitslosigkeit gestattet habe, es sei auch richtig, das die Befreiung der Wohnungsgesetz durch einen über den Bedarf hinausgehenden Zugang von Arbeitern erwirkt werden könne; aber Maßregeln, wie die offiziell bereits angeführten, würden die Landarbeiter des Offens zwangsweise an die Scholle fesseln, und darum möge lieber Alles beim Alten bleiben. Wir meinen, das ein solcher Standpunkt in unserer heutigen „sozialen“ Zeit absolut nicht gerechtfertigt ist. Nicht ob — was übrigens keineswegs die Folge derartiger Bestimmungen zu sein braucht — der Arbeitslosigkeit ein Vortheil erwandeln würde, ist hier die Frage, sondern ob zum Wohle der Arbeiterklasse und im Interesse der Gesamtheit Mißstände hinweggeräumt werden sollen. Erkennt man die Mißstände an und läßt einen Anhalt nicht zur Abhilfe, so ist man selbst für die beklagenswerthen Verhältnisse verantwortlich.

Wenn, wie die „Nat.-Zig.“ hervorhebt, der in die Stadt verziehende Landarbeiter in der Regel nicht in der Lage ist, bereits vor seinem Zuzug in die Stadt über eine entsprechende Wohnung zu verfügen u. s. w., dann soll er eben nicht kommen, das ist doch klar, was hat das abstrakte Recht der Freiwilligkeit den Erfordernissen des praktischen Lebens gegenüber für einen Vortheil, wenn keine Anwendung der Arbeiter vor vorn herein im Elend stürzt, d. h. ihn entweder verarmlich macht, oder ihn zwingt, sich in seiner Familie in menschenwürdige Beziehungen zu verziehen? Wegen das eine wie gegen das andere entzweit sich der Liberalismus nicht nur in thesi gewaltig, sondern er läßt auch keine Gelegenheit vorbeigehen, ohne dem „Bande“ in diesem Zusammenhange „Eins am Zeuge zu fassen“. Wenn aber mit der Abhilfe Ernst gemacht und geeignete Maßnahmen ergriffen werden sollen, dann will er davon nichts wissen, weil die Frei-

### Deutsches Reich.

### Das lange Kreditgeben der Handwerker.

Das Organ der braunschweigischen Handwerkerkammer, „Der Handwerkersbote“, bringt folgende sehr beherzigenswerthe Mahnung an seine Verleser:

Das geschäftliche Leben in Handwerkerkreisen hat in vielen Mängeln zu leiden, der bedeutendste von allen ist aber zweifellos das lange Kreditgeben. Der Handwerker ist leider immer noch gewohnt, die Rechnungen über die von ihm geleisteten Arbeiten vierteljährlich, ja theilweise auch jährlich aufzuschreiben und, was das schlimmste ist, dann unter Umständen noch ebenso lange zu borgen. Er hat nicht den Muth, an die Begleichung seiner Rechnungen zu erinnern, weil er glaubt, sein Geschäft dadurch zu schädigen, berechnend aber nicht, welcher Schaden ihm durch das lange Kreditgeben erwächst. Wenn der Handwerkermeister richtig Buch führt, so wird er finden, das der Zinsverlust, der durch das lange Kreditgeben entsteht, den Verdienst übersteigt oder auch ganz verzehrt, denn er sich bei der Uebernahme einer Arbeit herauskalkulirt hat. Der Kaufmann rechnet in dieser Beziehung bedeutend anders; er hat nicht allein seine Kundschaft daran gewöhnt, sofort nach Einkauf oder auch monatlich Rechnung zu erhalten, sondern er sieht auch auf ein festes Ziel, das jeden drei Monate übersteigt, ja, er animmt seine Kundschaft zu sofortiger Bezahlung, indem er dieser dann Sconto vergütet. Der Handwerker muß seine Kundschaft längstens nach drei Monaten beschließen, Eögne für Stellen u. s. w. allmählich beschließen, als also gewonnen. Gebet aufzunehmen, um dem Gerichte werden zu können, hat aber dadurch und namentlich bei dem jetzigen hohen Zinsfuß bedeutende Unkosten, die an dem Marke seines Geschäftes gehen und schließlich nicht ganz gut fundirte Geschäfte zu Fall bringen. Was dem Kaufmann möglich ist, sollte dem Handwerker auch möglich sein, er sollte sich daran gewöhnen, seine Rechnungen, wenn auch nicht sofort, so doch monatlich aufzuschreiben, die Kundschaft wird dies viel eher begreifen, weil sie naturgemäß viel kleinere Beträge aufweisen, als wenn diese erst nach einem größeren Zeitabstand aufgeschrieben werden.

### Zum Bestehen der Kaiserin Friedrich.

Der Kaiser wollte gestern Nachmittag über eine Stunde auf Schloss Friedrichshof. Die Kaiserin Friedrich verbrachte kurze Zeit außerhalb des Paltes. Professor Reuvers ist gestern früh wieder hier eingetroffen.

### Reisebeschlüssen des Kaisers.

Die Entfaltung des Kaiserspaars seine Zielnahme zugehört hat, wird nach neuerer Nachricht nicht vor dem 23. d. Mts. stattfinden, vorausgesetzt, das die Bestimmung in dem Bestehen der Kaiserin Friedrich von anhaltender Dauer ist. Inzwischen hat man in Hildesheim mit den Arbeiten am Kaiserdenkmal begonnen, dessen Umgebung nach Anordnung des königlichen Ober-Gartendirektors Geinert-Berlin mit gärtnerischen Anlagen versehen wird. Vor der Kaiserreise nach Hildesheim dürfte jedoch erst der aufgeschobene Besuch im Upperalh zur Ausführung gelangen.

### Eine Intrigue gegen Bismarck.

Unter den Fragen, die nach einer durch die Presse gegebenen Mittheilung an den Geheimrath Schweninger im letzten Harden-Prozess gerichtet wurden, befand sich an letzter Stelle auch eine solche, deren Beantwortung Herr Dr. Schweininger ablehnte. Zu dieser Frage, die den angeblichen Vorwurfsmiss des Fürsten Bismarck betraf, ergriff die „Frankf. Anzeiger“ Folgendes:

Im Winter von 1889/90 befand sich der Fürst in Folge seines angegriffenen Gesundheitszustandes in Friedrichshof, wofin er sich die Tage regelmäßig hinsiedelte. Als der Kaiser nach dem Stande eines gelegentlichen Besuchs, für das er sich interessirte, fragte, antwortete der ihm Bismarck haltende Minister, dessen Namen wir nicht nennen wollen, das die Fürst sich seit mehreren Monaten in Friedrichshof befänden und so dort noch nicht zurückgekommen seien. Schnell in seinen Entschlüssen, wie der Kaiser ist, befohl er dem Minister, nach Friedrichshof zu reisen und darüber Erkundigungen einzuziehen, warum die Sache noch nicht weiter vorgeschritten sei. Dies that, was als der Minister zurückkehrte, erklärte er, er habe Bismarck im höchsten Grade lebend gefunden, und wenn er nicht arbeiten wollte, so erklärte er sich bereit, das er gegen die Freiwilligkeit Bismarck zu nehmen sich angedehnt und

Formular für die Bescheinigung der auf Schiffen während der Reise...

Die vierde Partie der freiwiligen Volkspartei begann in Berlin am Sonntag...

Parlamentarisches.

Der vierte Parteitag der freiwiligen Volkspartei begann in Berlin am Sonntag...

China.

Nach dem 'Central News' hat das englisch-deutsche Abkommen bereits die Zustimmung...

einverstanden erklären werden. Angefichts des Zusammengehens...

Ueber die Operationen, welche zur Befreiung von Kirin führten...

Nachdem General Nennenkampfrä Kronprinz geblieben war, rückte er unter Zurücklassung einer Besatzung...

Ein dem Generalstab zugegangener weiterer Bericht enthält folgende Mittheilungen: Am 4. Oktober rückte ein Theil der Truppen...

Der Krieg in Südafrika.

Die Mittheilungen vom südafrikanischen Kriegsschauplatz lassen die dortige Lage als noch besonders ungünstig erscheinen.

Seine Burenabteilungen, die aus dem Norden zurückgeführt sind, nachdem Buller sie nicht weiter verfolgte...

Wie Schluss der Redaktion gingen noch folgende Telegramme ein:

London, 22. Oktober. Aus Nord Ost wird gemeldet, daß 600 Burenkrieger...

Rußland.

Frankreich.

Abgelehnte Gemeindefreier. Der Pariser Gemeinderath hat von dem Gemeindefreier...

Spanien.

Die Krisis.

Nach einem Telegramm aus Madrid ist befohlen eine totale Ministerkrisis auszusprechen.

Sachsen.

Ministerwechsel in Japan.

Marquis Ito hat die Ministerbildung vollendet. Die Minister Akiuwa und Yamamoto...

See- und Marine.

Personenveränderungen in der Armee. Frhr. v. Gaff. Gen.-Lt. und Kommandeur der 20. Div....

Kleines feuilleton.

Vom schwedischen Königssohn. Bemerkung die Mittheilungen bringen über den Gesundheitszustand des Königs...

Der jüngste seiner Söhne, Prinz Eugen Herzog von A rife, der in dem alten Schloß am Palast...

er will. Der Prinz hatte sich über die Antwort, deren Bedeutung er nach dem Vorgereageneen völlig erkannte...



# Seidenstoffe

Grosse Muster- und Qualitäten-Auswahl

Weisse Seidenstoffe für Brautkleider.

Langjährige Verbindung mit ersten Fabrikanten birgt für solide Waaren bei vortheilhaftesten Preisen.

Muster-Collectionen nach auswärts franco.

# Bruno Freytag

Halle a. S., Leipziger Str. 100. Geegründet 1865.

## Carl Stangen's Reise-Bureau

Berlin W., Friedrichstrasse 72.

Unsere Programme pro 1901

## Gesellschaftsreisen

nach allen

Kulturländern der Erde

sind erschienen und werden porto- und kostenfrei ausgegeben.

Wir machen besonders auf unsere

**Frühjahrsreisen**

aufmerksam.

Orient, Italien, Spanien

und unsere

Sonderfahrten im Mittelmeer

mit dem von uns gecharterten

prachtvollen Schnelldampfer **Bohemia** vom Oesterr. Lloyd.

Neue hochinteressante Touren.

## Carl Stangen's Reise-Bureau

Geegründet 1868. Berlin W., Friedrichstrasse 72 (früher Mohrenstrasse 10). Geegründet 1868.

Erstes und ältestes deutsches Reisebureau. Agentur aller bedeutenden Eisenbahn- u. Dampfschiff-Gesellschaften. Fahrkarten- und Fahrschein-Verkauf im internationalen Verkehr. Amtliche Ausgabestelle für Rundreisehefte.

Wir bitten auf unsere seit 32 Jahren bestehende Firma zu achten und dieselbe nicht mit später entstandenen ähnlichen Firmen zu verwechseln. [4815]

# DAVID'S MIGNON-KAKAO

pr. Pfd. Mk.: 1,60, 1,80, 2,00 u. 2,40  
ist an Reinheit und Wohlgeschmack unübertroffen.  
**FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.**

## Dampf-Wasch- u. Plätt-Anstalt

Max Fleischer, Geiststr. 21

empfiehlt sich für

Leib-, Haus- und Hotel-Wäsche.

Druck und Verlag von Otto Ziehe's Hof- (Seiler), Leipzigerstr. 87.

Flügel u. Pianinos, gebraucht, aber gut reparirt, verkauft preiswerth [4785]  
**Julius Blüthner,**  
Halle a. S., Poststr. 21.

Specialhaus I. Ranges der Gas-, Elektrischen und Petroleumbeleuchtung. Reichste Auswahl, fortwährend Neuheiten.  
**G. R. Kegel junior,**  
Gr. Ulrichstr. 7. Telefon 1172. Geegründet 1849.



**Leibniz Waffel**  
HANNOVER CAKES-FABRIK  
[BAHAGEN]  
Weltausstellung Paris 1900 Goldene Medaille.

## Geschäfts-Eröffnung.

Mit Gegenwärtigem beziehe ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage Markt 7, neben „Hotel zur Börse“, eine

### Erfurter Samenhandlung

### Special-Vogelfutter-Geschäft

und ein errichtet habe. Ich führe nur beste Garten-, Blumen- und Feldsamenarten, Blumenwiebeln etc., sowie alle im Gartenbau auf ein schlagende Artikel. Langjährige Dienste in ersten Gärten dieser Gegend, als auch meine praktische Thätigkeit in allen Zweigen der Gärtnerei geben meinen verehrten Abnehmern die größte Garantie einer reellen und zuverlässigen Bedienung. In dem ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehle, bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens. Hochachtungsvoll

**Wilhelm Greil.**

4854)

### Luxfer-Prismen

zur Erhellung dunkler Räume und Keller, sowie feuersichere Electroglas-Fenster liefern

### Grobeccker & Zander,

G. m. b. H.,  
Wäglicher Weg 1. Fernsprecher 98.  
Anruf Ed. Lincke & Ströfer. [4309]

## Deutsche Frauen!

Auch diesen Winter bitten wir wieder um Abnahme von: Tisch- tüchern, Servietten, Hand- u. Tischdecken, Taschentüchern, Bettdecken, Decken, Bettzeug, Schürzen u. f. w.

W. Müller auf Wunsch.

Adresse: Versainigte Gendelbecker (Schowlske & Genossen), Größelstraße in Lindenstraße (Hauke). [4795]

## Hochfeinen alten

## Rum Arac Cognac Punsch

1/4 Fl. 2, 3, 4, 6, 50 Mk. 1/2 Fl. 2, 50, 3, 50 Mk. 1/2 Fl. 2, 50, 4, 5, 6, 8 Mk. 1/2 Fl. 2 bis 3, 50 Mk. Wir geben in jeder Preislage eine ganz vorzügliche tadellose Waare und die Preise für die einzelnen Sorten sind ausserordentlich billig.

Bei 3/1, 6/1 und 12/1 Flaschen sortirt Preis-Ermässigung.

— Prompter Versand nach auswärts. —

## Pottel & Broskowski.



Vertrieb von Erzeugnissen aus den deutschen Kolonien, eingeführt von dem

## Deutschen Kolonialhaus

**Bruno Antelmann, G. m. b. H.,**  
Berlin C., Jerusalemstr. 25.  
Vertriebsstellen für Halle:

Fritz Raue, Geißstr. 6/8, Albrechtstr. Gustav Moritz, Gr. Ulrichstr. 71, Julius Meißner, Leipzigerstr. 5, Werner-Droggerie Gebr. Hädicke, Ludwig Wandersstraße 75, Robert Weise, Friedrichstr. Carl Funke, Binnen- u. Wehnerstr. 6/8, Gustav Michael, Merseburgerstr. 100, Ed. Meyer & Sohn, Gieselerstr.

Weitere Verkaufsstellen werden gesucht.

Unsere Verbindung mit der Firma Carl Eisen- erber ist geblieben. [4788]

## Finn's Reform-Corsets

D. R. G. M. Gold-Medallien.

sind der vollkommenste Corset-Erfindung der Gegenwart!

Sind als Sport-, als Hüftband-, als Ballcorset, für Magenkränke, für verwaschene Figuren, als Abendcorset, sowie für sehr hartlebige Damen gleich wertvoll, für die Gesundheit wie zur Erhaltung einer guten natürlichen Figur.

Die Corsets erhalten bei Mehrbedarf entp. Rabatt, desgl. arme Patientinnen wenn ärztlich verordnet!

In Halle vertreten durch:  
Frau Albrecht, Hut- und Waschegehalt in Giebichenstein.  
Frau Müller, Schürzen's Kurantall, Kochstr. [4189]

## Tapeten

in allen Preisen hervorragende Neuheiten.

## Linoleum,

Linoleumläufer \* Linoleumteppiche.

Neuheiten in:  
Portiären, Gardinen, Teppichen etc.

## G. Frauendorf

Tapeten-Versand-Geschäft,  
Halle a. S., [3519]  
Schulstrasse 3/4. — Fernspr. 2241.



Die Hallische Männer-Gesellschaft feierte ihr fünfzigjähriges Bestehen am Sonntag Abend in dem von Götzen dichtig gefüllten großen Saal der Stadt... durch ein Instrumental- und Vokalensemble unter Leitung von... und gefolgt von... und gefolgt von... und gefolgt von...

Der Verein ehemaliger Zisterzienser feierte sein fünfzigjähriges Bestehen am Sonntag Abend in der „Kaiser-Wilhelm-Halle“... nach einem einleitenden Kongress... nach einem einleitenden Kongress... nach einem einleitenden Kongress...

Einladung für die Kandidaten des evangelischen Predigtamts werden im Jahre 1901 bei den Schullehrerseminaren in Osnabrück und Göttingen am 11. Januar, in Hildesheim, Göttingen und Göttingen am 22. April, in Göttingen, Hildesheim und Göttingen am 22. April, in Göttingen, Hildesheim und Göttingen am 22. April...

Kirchliche Wahlen. Göttingen nach dem Hauptwahlbezirk fanden in folgenden Kirchen Wahlen statt: In St. Georgen wurden gewählt die Herren... in St. Georgen wurden gewählt die Herren... in St. Georgen wurden gewählt die Herren...

Neurolog. Am Mittwoch, 17. Oktober, verschied unerwartet, wie schon unter den Familienangehörigen der „Halleischen Bl.“... wie schon unter den Familienangehörigen der „Halleischen Bl.“... wie schon unter den Familienangehörigen der „Halleischen Bl.“...

Friedrichsfeier für die Caale. Am Stelle des am 1. August d. J. von Naumburg nach Göttingen verlegten Strammmeisters... am 1. August d. J. von Naumburg nach Göttingen verlegten Strammmeisters... am 1. August d. J. von Naumburg nach Göttingen verlegten Strammmeisters...

10.000. Weidling. In der Person des Weidling... in der Person des Weidling...

Wahlen in O. Trotha. Bei den letzten kirchlichen Wahlen wurden die ausstehenden Mitglieder des Gemeinderates... bei den letzten kirchlichen Wahlen wurden die ausstehenden Mitglieder des Gemeinderates... bei den letzten kirchlichen Wahlen wurden die ausstehenden Mitglieder des Gemeinderates...

Obituae. Dem Wäcker Müller in Trotha wurde im Laufe dieses Monats festliches Beigesetzt, ohne daß es ihm gelang... dem Wäcker Müller in Trotha wurde im Laufe dieses Monats festliches Beigesetzt, ohne daß es ihm gelang... dem Wäcker Müller in Trotha wurde im Laufe dieses Monats festliches Beigesetzt, ohne daß es ihm gelang...

Im Laufe der vergangenen Woche verstarben im Städtischen Krankenhaus... im Laufe der vergangenen Woche verstarben im Städtischen Krankenhaus... im Laufe der vergangenen Woche verstarben im Städtischen Krankenhaus...

Die Schere in Hildesheim. In einem unbedeutenden Augenblicke hat sich die Schere in Hildesheim... in einem unbedeutenden Augenblicke hat sich die Schere in Hildesheim... in einem unbedeutenden Augenblicke hat sich die Schere in Hildesheim...

Einberufung. Das hiesige Dienstmädchen Louise Wittig, welches in einem hiesigen Restaurant die Zapfen eines Geträumers reinigen half, verlor sich darauf an einer unbekannteren Wohnung des rechten Pfingstfestes... in einem hiesigen Restaurant die Zapfen eines Geträumers reinigen half, verlor sich darauf an einer unbekannteren Wohnung des rechten Pfingstfestes...

Ein Transport eines schweren Koffertrags glitt die hiesige Arbeiterin Anna Schuder auf der Treppe aus und fiel so unglücklich herab, daß sie schwere innere Verwundungen davontrug... die hiesige Arbeiterin Anna Schuder auf der Treppe aus und fiel so unglücklich herab, daß sie schwere innere Verwundungen davontrug...

Herberberufung mit tödlichem Ausgang. Das 20-jährige Dienstmädchen Elisabeth Korte, welches vor einiger Zeit beim Reinigen der Toiletten... das 20-jährige Dienstmädchen Elisabeth Korte, welches vor einiger Zeit beim Reinigen der Toiletten... das 20-jährige Dienstmädchen Elisabeth Korte, welches vor einiger Zeit beim Reinigen der Toiletten...

Unfall. Am Sonntag Nachmittag verlegte sich an einem Glasfenster... am Sonntag Nachmittag verlegte sich an einem Glasfenster... am Sonntag Nachmittag verlegte sich an einem Glasfenster...

Schneiderrückfall. Am Sonntag Abend 5 1/2 Uhr fand im selben Raum ein Schneiderrückfall statt... am Sonntag Abend 5 1/2 Uhr fand im selben Raum ein Schneiderrückfall statt... am Sonntag Abend 5 1/2 Uhr fand im selben Raum ein Schneiderrückfall statt...

Geisteskrankheit. Am Sonntag Mittag gegen 12 1/2 Uhr wurde die Arbeiterin Johanna Nowack aus Jettow hier ohne Wohnung... am Sonntag Mittag gegen 12 1/2 Uhr wurde die Arbeiterin Johanna Nowack aus Jettow hier ohne Wohnung... am Sonntag Mittag gegen 12 1/2 Uhr wurde die Arbeiterin Johanna Nowack aus Jettow hier ohne Wohnung...

Halle'sche Kunstleben. Was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung... was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung... was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung...

Was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung... was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung... was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung...

Was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung... was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung... was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung...

Was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung... was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung... was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung...

Was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung... was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung... was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung...

Was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung... was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung... was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung...

Was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung... was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung... was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung...

Was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung... was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung... was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung...

Was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung... was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung... was man der Oper als Fehler anrechnen mußte: die Auflösung...

11. Oktober endlich hat sie ihren Eltern mitgeteilt, sie könne wegen sehr starker Fieberkrämpfe einige Abende nicht nach Hause kommen... 11. Oktober endlich hat sie ihren Eltern mitgeteilt, sie könne wegen sehr starker Fieberkrämpfe einige Abende nicht nach Hause kommen...

Einmalig für die Weinstreifer. Unter den Weinstreifer... einmalig für die Weinstreifer. Unter den Weinstreifer... einmalig für die Weinstreifer. Unter den Weinstreifer...

Ein Trauer in Göttingen. Eine furchtbare Tragödie... ein Trauer in Göttingen. Eine furchtbare Tragödie... ein Trauer in Göttingen. Eine furchtbare Tragödie...

Ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen... ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen... ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen...

Ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen... ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen... ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen...

Ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen... ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen... ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen...

Ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen... ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen... ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen...

Ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen... ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen... ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen...

Ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen... ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen... ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen...

Ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen... ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen... ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen...

Ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen... ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen... ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen...

Ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen... ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen... ein Helfer erwirkt. Auf schreckliche Weise kam in Göttingen...

Widlich verwendet vor die Kammerlichter, doch kein Blut über die Büchse floß. Eine Geschwinde wurde durch eine dritte Kugel aus dem Rücken getroffen, jedoch nicht ernstlich verwundet. Der Täter wurde verhaftet und die Beteiligung abgelehnt.

**Verbrechen oder Wahnsinn?** Die Witwe eines Moskauer Schmieders, Frau Stelling, eine sehr wohlhabende, alleinlebende Dame, ergriffte seinen Tod. Ihre Waise ist eine hübsche, sanftmütige, intelligenten jungen Dame, die sich mit Fleiß und Eifer um ihren Bildungsgang kümmert. Sie ist nicht weniger als ein Modell für die jungen Damen. Sie hat sich mit Fleiß und Eifer um ihren Bildungsgang kümmert. Sie ist nicht weniger als ein Modell für die jungen Damen.

In Deutschland ruhig, im Osten wärmer, trübe, sonst kühl, im Nordwesten heiter. Abigies, im Nordwesten wärmeres Wetter, stellenweise Niederschläge wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

**Wetterbericht.**

W. Magdeburg, 22. Oktober.

Voranschichtigtes Wetter am 23. Oktober. Jedw. kühl, wolfig, vielfach regnerich, windig.

**Letzte Traht- und Fernsprechnachrichten.**

Berlin, 21. Oktober. Eine Woche unter dem Vorfig des Präsidenten der Preussischen Central-Boden-Kredit-Affens-Gesellschaft zusammengesetzte Versammlung, der Direktoren von acht in Berlin domicilierenden oder vertretenen Hypothek-Banken beimohten, die beschließen, der Preussischen Hypothek-Affens-Bank und der Deutschen Grundbuch-Bank in Berlin um Zwecke der Ueberwindung der durch starken Handbriess-Rückfluß entstandenen zeitigen Schwierigkeiten namhafte Baar-beträge seiner Abtretung von Hypotheken sofort unter der Bedingung zur Verfügung zu stellen, daß die sogenannten Neben-gesellschaften der beiden genannten Banken sofort in Liquidation treten.

Breslau, 22. Okt. Wie die „Schles. Zig.“ und „Kattowicz-melber“, kürzte gestern Nachmittag bei Reuditz ein in voller Fahrt befindlicher vollbesetzter Anhangswagen der elektrischen Kleinbahn in einer starken Kurve um. Siebzehn Fahrgäste wurden teils schwer, teils leicht, ein Beamter tödlich verletzt.

Wien, 22. Okt. Die Regierung von ungarischer Seite versichert mich, jetzt sich die Abreise namhafte gemacht, beaufsichtigt die Angelegenheit der Börse die Bestimmungen des Differenzgesetzes auf gesetzlichen Wege im Sinne kaufmännischer Manen abzumachen.

London, 22. Okt. Die „Times“ meldet vom 16. Oktober aus Karontaga: Der Gouverneur von Neuseeland sei heute hier gelandet und hat auf Erträgen der Hauptlinge die Cool-Inseln jenseit anerkant.

Shanghai, 22. Okt. Die hierige deutsche Vereinigung drückt dem Reichsminister Grafen Bülow die größte Befriedigung der deutschen kaufmännischen Kreise Shanghais über den deutschen und englischen Notenwechsel aus.

Kaufleuten von Schiffungen werden käuflich fügen laut. Von dem Winterreisen ging ein kleiner Teil in den südlichen Breitenen in heutiger Nummer der Zeit. Ihr Status vor September 1900, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Provinzial-Gesellschaft für den Kreis. Die nächste Sitzung findet im November statt. Gegen den Kursverlust von ca. 1% bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus Carl Neubauer, Berlin, Friedrichstraße 14, die Verpfändung für eine Prämie von 8% per 100 M.

Generaldirektion. Jahrgangsbelegungen etc. - Direktor Wilhelm Ferdinand Köhler in Chemnitz, Generalkommissar Franz Louis Stelzer in Dresden, Vorgründer Herr Friedrich Wilhelm John in Dresden, Kassendirektor Adolf Wagner in Chemnitz. Jahrgangsbelegungen: Herr Carl Neubauer in Chemnitz, Herr Carl Neubauer in Chemnitz, Herr Carl Neubauer in Chemnitz.

**Ertragsberichte.**

Berlin, 22. Oktober.	
Weissenhof. —. —. —.	155,25 M. Mai 161,50 M.
Weggen Hof. —. —. —.	142,50 M. Mai 144,00 M.
Geier Hof. 130,00 M.	Mai 134,00 M.
Paris, amer. Markt, Oktober.	120,00 M.
Wabstl Oktober 63,10 M.	Mai 63,90 M.
Strittus 100 l 70er loco	49,00 M.

**Zuckerberichte.**

Magdeburg, den 22. Oktober 1900. (Eig. Drahtbericht.)

Korzucker excl. von 88° Rend. 10,20-10,35. Tendenz: stetig.

Rhodoprote excl. 75,75 Rend. 8,00-8,50.

**Wollberichte.**

Gen. Wollmarkt mit Frst 27,52% Tendenz: ohne Tendenz.

Gen. Wollmarkt I. mit Frst 27,02% Tendenz: ohne Tendenz.

**Rohwolle I. Produkt Transito frei Bahn Hamburg**

per Okt. 9,92%, 9,78% per Jan.-März 9,80, 9,75%.

per Nov. 9,57%, 9,55% per Dez. 9,62%, 9,60%. Tendenz: matt.

**Hamburg, 22. Oktober 1900. (Eig. Drahtbericht.)**

Submerkat (Vormittagsbericht). Silber-Rohwolle I. Produkt. Beib. 88° Rendement von Uance frei an Bord Hamburg.

Okt. 9,77.	März 9,90.	Tendenz: stetig.
Nov. 9,62%.	Mai 10,00.	
Dez. 9,67%.	Aug. 10,25.	

**Preis pro 100 Kilogramm**

Kreis	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
-------	--------	--------	--------	-------	--------

Häckerleiben	14,10-15,30	14,50-15,00	14,40-18,00	14,50-15,25	21,20-22,00
Hofenbrot	14,10-14,70	14,50-14,70	14,00-16,80	13,30-14,40	17,50-21,50
Waldenbrot	14,70-15,00	15,00-15,30	15,00-17,00	13,70-15,40	19,00-21,50
Eiswagel	14,80-15,20	14,00-14,20	13,80-14,20	13,20-13,60	—
Oberweg	14,00-14,30	13,90-14,10	—	13,50-14,00	—
Wittenberg	14,00-15,00	14,30-15,00	14,00-16,50	13,50-15,00	—
Rehlingen	15,00	15,00	—	—	—
Wittenberg	14,90-15,20	14,90-14,90	14,70-15,30	13,80-14,20	—
Zorgau	14,45-14,85	14,90-15,15	15,50-16,25	13,75-14,30	—
Schwarz	14,20-14,10	14,40-14,70	—	13,00	—
Schwetznitz	14,00-15,00	15,20-15,40	15,00-17,20	13,40-14,00	20,00-21,50
Wittenberg	13,80-14,80	15,00-15,60	14,00-17,00	13,00-14,00	—
Wittenberg	14,00-14,80	14,80-15,50	15,00-16,50	13,00-13,50	—
Wittenberg	14,80	—	—	—	—
Wittenberg	14,00-15,50	14,50-16,00	14,50-18,00	12,50-14,00	—
Wittenberg	14,40-14,80	15,00-15,40	14,50-18,00	12,60-13,00	16,00-20,00
Wittenberg	14,00-15,00	14,80-16,00	14,00-16,00	—	14,00-19,00

1) Raubwaggen 14,10-14,40; 2) Rohwaggen 14,50-16,00.

**Börse- und Handelsteil.**

**Allgemeines.**

Berlin, 21. Oktober. Saatenstand in Preußen um die Mitte des Monats Oktober. Winterweizen 2,6, Wintergerste 1,8, Winterroggen 2,7, Junger Acker 3,1, Zugerne 2,7. Die anstehende Trockenheit hemmt ungemein die Bekleidung der Wälder zur Winterzeit. Seit im Anfang des Oktober Italien Niederschläge ein, die die wäldernde Brunnene austrocknen, deren für einen großen Teil des Ostens aber nicht genügt. Weiter das

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thätigst erzielte Getreidenerträge am 22. Oktober 1900.

Kreis	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Häckerleiben	14,10-15,30	14,50-15,00	14,40-18,00	14,50-15,25	21,20-22,00
Hofenbrot	14,10-14,70	14,50-14,70	14,00-16,80	13,30-14,40	17,50-21,50
Waldenbrot	14,70-15,00	15,00-15,30	15,00-17,00	13,70-15,40	19,00-21,50
Eiswagel	14,80-15,20	14,00-14,20	13,80-14,20	13,20-13,60	—
Oberweg	14,00-14,30	13,90-14,10	—	13,50-14,00	—
Wittenberg	14,00-15,00	14,30-15,00	14,00-16,50	13,50-15,00	—
Rehlingen	15,00	15,00	—	—	—
Wittenberg	14,90-15,20	14,90-14,90	14,70-15,30	13,80-14,20	—
Zorgau	14,45-14,85	14,90-15,15	15,50-16,25	13,75-14,30	—
Schwarz	14,20-14,10	14,40-14,70	—	13,00	—
Schwetznitz	14,00-15,00	15,20-15,40	15,00-17,20	13,40-14,00	20,00-21,50
Wittenberg	13,80-14,80	15,00-15,60	14,00-17,00	13,00-14,00	—
Wittenberg	14,00-14,80	14,80-15,50	15,00-16,50	13,00-13,50	—
Wittenberg	14,80	—	—	—	—
Wittenberg	14,00-15,50	14,50-16,00	14,50-18,00	12,50-14,00	—
Wittenberg	14,40-14,80	15,00-15,40	14,50-18,00	12,60-13,00	16,00-20,00
Wittenberg	14,00-15,00	14,80-16,00	14,00-16,00	—	14,00-19,00

**Wetterbericht vom 22. Oktober 1900, 9 Uhr 15 Min. Rom.**

Quelle	Name der Beobachtungsstation	Höhe über Meer	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperatur in Celsius
1	Strombau	774,1	WNW	schwach	bedeckt	7,80
2	Moskau	778,8	WSW	mäßig	bedeckt	12,20
3	St. Petersburg	773,4	WSW	schwach	bedeckt	4,40
4	Wien	777,7	NNO	mäßig	bedeckt	10,90
5	Wien	778,2	N	mäßig	bedeckt	10,90
6	Berlin	772,9	NO	schwach	bedeckt	4,90
7	München	774,3	NO	sehr leicht	bedeckt	5,70
8	Leipzig	774,0	NO	sehr leicht	bedeckt	5,70
9	Chemnitz	764,7	WSW	sehr leicht	bedeckt	4,80
10	Schwetznitz	770,3	N	sehr leicht	bedeckt	4,90
11	Leipzig	768,9	NW	sehr leicht	bedeckt	6,00
12	Rosenberg	769,7	NW	sehr leicht	bedeckt	3,10
13	Leipzig	767,7	N	sehr leicht	bedeckt	1,80
14	Stettin	767,0	SSW	sehr leicht	bedeckt	3,20
15	Stettin	768,0	SSW	mäßig	bedeckt	3,30
16	Köpenick	766,2	SW	mäßig	bedeckt	2,90
17	Dortmund	772,0	SW	leicht	bedeckt	6,90
18	Leipzig	770,4	WNW	windstill	bedeckt	2,10
19	Hamburg	771,5	NW	leicht	wolkig	1,90
20	Schwetznitz	768,3	N	mäßig	bedeckt	7,50
21	Münchenermünde	767,1	NO	leicht	bedeckt	6,50
22	Neufahrwasser	765,9	NO	schwach	bedeckt	7,60
23	Rohrort	766,9	O	sehr leicht	bedeckt	2,60
24	Münster (Westf.)	771,4	W	sehr leicht	bedeckt	1,80
25	Köpenick	771,7	SW	windstill	bedeckt	0,60
26	Berlin	768,8	NW	mäßig	bedeckt	2,00
27	Chemnitz	769,7	SW	windstill	bedeckt	0,90
28	Berlin	768,3	NW	schwach	bedeckt	3,90
29	Wien	769,9	NO	leicht	bedeckt	2,80
30	Frankfurt a. M.	770,2	NNO	mäßig	bedeckt	5,80
31	Karlshafen	769,5	NO	mäßig	bedeckt	4,80
32	München	768,3	SW	windstill	bedeckt	2,80

Hamburg, 22. Oktober, 9 Uhr 40 Min. Rom. Ein Minimum (über 770 mm) liegt über den britischen Inseln, ein Minimum (unter 760 mm) oberwärts schwebend über dem arctischen Meer.

**Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S, Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Verkahr etc.**

**Coursnotierungen**

der Berliner Böse vom 22. Oktober, 2 Uhr Nachmittags.

**Preussische und deutsche Fonds.**

Preuss. Staatsschuld. 1860/61	94,50%
Preuss. Staatsschuld. 1862/63	94,75%
Preuss. Staatsschuld. 1864/65	94,50%
Preuss. Staatsschuld. 1866/67	94,25%
Preuss. Staatsschuld. 1868/69	94,00%
Preuss. Staatsschuld. 1870/71	93,75%
Preuss. Staatsschuld. 1872/73	93,50%
Preuss. Staatsschuld. 1874/75	93,25%
Preuss. Staatsschuld. 1876/77	93,00%
Preuss. Staatsschuld. 1878/79	92,75%
Preuss. Staatsschuld. 1880/81	92,50%
Preuss. Staatsschuld. 1882/83	92,25%
Preuss. Staatsschuld. 1884/85	92,00%
Preuss. Staatsschuld. 1886/87	91,75%
Preuss. Staatsschuld. 1888/89	91,50%
Preuss. Staatsschuld. 1890/91	91,25%
Preuss. Staatsschuld. 1892/93	91,00%
Preuss. Staatsschuld. 1894/95	90,75%
Preuss. Staatsschuld. 1896/97	90,50%
Preuss. Staatsschuld. 1898/99	90,25%
Preuss. Staatsschuld. 1900/01	90,00%
Preuss. Staatsschuld. 1902/03	89,75%
Preuss. Staatsschuld. 1904/05	89,50%
Preuss. Staatsschuld. 1906/07	89,25%
Preuss. Staatsschuld. 1908/09	89,00%
Preuss. Staatsschuld. 1910/11	88,75%
Preuss. Staatsschuld. 1912/13	88,50%
Preuss. Staatsschuld. 1914/15	88,25%
Preuss. Staatsschuld. 1916/17	88,00%
Preuss. Staatsschuld. 1918/19	87,75%
Preuss. Staatsschuld. 1920/21	87,50%
Preuss. Staatsschuld. 1922/23	87,25%
Preuss. Staatsschuld. 1924/25	87,00%
Preuss. Staatsschuld. 1926/27	86,75%
Preuss. Staatsschuld. 1928/29	86,50%
Preuss. Staatsschuld. 1930/31	86,25%
Preuss. Staatsschuld. 1932/33	86,00%
Preuss. Staatsschuld. 1934/35	85,75%
Preuss. Staatsschuld. 1936/37	85,50%
Preuss. Staatsschuld. 1938/39	85,25%
Preuss. Staatsschuld. 1940/41	85,00%
Preuss. Staatsschuld. 1942/43	84,75%
Preuss. Staatsschuld. 1944/45	84,50%
Preuss. Staatsschuld. 1946/47	84,25%
Preuss. Staatsschuld. 1948/49	84,00%
Preuss. Staatsschuld. 1950/51	83,75%
Preuss. Staatsschuld. 1952/53	83,50%
Preuss. Staatsschuld. 1954/55	83,25%
Preuss. Staatsschuld. 1956/57	83,00%
Preuss. Staatsschuld. 1958/59	82,75%
Preuss. Staatsschuld. 1960/61	82,50%
Preuss. Staatsschuld. 1962/63	82,25%
Preuss. Staatsschuld. 1964/65	82,00%
Preuss. Staatsschuld. 1966/67	81,75%
Preuss. Staatsschuld. 1968/69	81,50%
Preuss. Staatsschuld. 1970/71	81,25%
Preuss. Staatsschuld. 1972/73	81,00%
Preuss. Staatsschuld. 1974/75	80,75%
Preuss. Staatsschuld. 1976/77	80,50%
Preuss. Staatsschuld. 1978/79	80,25%
Preuss. Staatsschuld. 1980/81	80,00%
Preuss. Staatsschuld. 1982/83	79,75%
Preuss. Staatsschuld. 1984/85	79,50%
Preuss. Staatsschuld. 1986/87	79,25%
Preuss. Staatsschuld. 1988/89	79,00%
Preuss. Staatsschuld. 1990/91	78,75%
Preuss. Staatsschuld. 1992/93	78,50%
Preuss. Staatsschuld. 1994/95	78,25%
Preuss. Staatsschuld. 1996/97	78,00%
Preuss. Staatsschuld. 1998/99	77,75%
Preuss. Staatsschuld. 2000/01	77,50%
Preuss. Staatsschuld. 2002/03	77,25%
Preuss. Staatsschuld. 2004/05	77,00%
Preuss. Staatsschuld. 2006/07	76,75%
Preuss. Staatsschuld. 2008/09	76,50%
Preuss. Staatsschuld. 2010/11	76,25%
Preuss. Staatsschuld. 2012/13	76,00%
Preuss. Staatsschuld. 2014/15	75,75%
Preuss. Staatsschuld. 2016/17	75,50%
Preuss. Staatsschuld. 2018/19	75,25%
Preuss. Staatsschuld. 2020/21	75,00%
Preuss. Staatsschuld. 2022/23	74,75%
Preuss. Staatsschuld. 2024/25	74,50%
Preuss. Staatsschuld. 2026/27	74,25%
Preuss. Staatsschuld. 2028/29	74,00%
Preuss. Staatsschuld. 2030/31	73,75%
Preuss. Staatsschuld. 2032/33	73,50%
Preuss. Staatsschuld. 2034/35	73,25%
Preuss. Staatsschuld. 2036/37	73,00%
Preuss. Staatsschuld. 2038/39	72,75%
Preuss. Staatsschuld. 2040/41	72,50%
Preuss. Staatsschuld. 2042/43	72,25%
Preuss. Staatsschuld. 2044/45	72,00%
Preuss. Staatsschuld. 2046/47	71,75%
Preuss. Staatsschuld. 2	





